

Schauspiel mit vielen Songs über eine vergangene Klimakrise

Eine kleine Gruppe steht im Museum vor der «Winterlandschaft» von Avercamp. Entstanden ca. 1608, zeigt das Bild eine ganze Gesellschaft, die sich auf dem Eis vergnügt. Während der so genannten Kleinen Eiszeit wurde es im Schnitt zwei Grad kälter. Dramatische gesellschaftliche Veränderungen waren die Folge.

Die Menschen im Museum identifizieren sich mit dieser vergangenen Klimakrise und geraten in historische Situationen: Bäuer:innen proben den Aufstand. Alchemist:innen versuchen sich an der Wissenschaft. Burgfräulein fallen neuen romantischen Erzählungen zum Opfer. Mit den vermeintlichen Hexen verschwindet ein direkter Zugang zur Natur. Spekulant:innen erfinden Effizienz und Kapitalismus.

Was lernen wir aus der Geschichte? Die Antwort der Menschheit auf die Kleine Eiszeit war die Unterwerfung der Natur. Können wir heute einen anderen Weg wählen und vielleicht den Vögeln wieder zuhören?

THEATER-BASEL.CH

Little Ice Age Schauspiel

Winterlandschaft
Miteinander Hits

Premiere am 21. September 2023, Kleine Bühne

Vorstellungen: 23./26./29.9.2023,
9./19./21./23.10.2023, 2.11.2023, 8./26./31.12.2023

1 Stunde 45 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: 10+

Konzept und Inszenierung –
Marthe Meinhold, Marius Schötz
Bühne und Kostüm – Florian Kiehl
Komposition – Marius Schötz
Dramaturgie – Franz Broich, Anja Dirks

Regieassistenz und Abendspielleitung – Eylon Ammon
Bühnenbildassistenz – Kristel Evelyn Khan
Kostümassistenz – Viet Thanh Tran
Inspizienz – Arthur Kimmerle
Soufflage – Candida Uhl
Regiehospitantz – Yamila Klingler

Leitung Kleine Bühne – Benjamin Büchel
Beleuchtung – Stefan Erny, Roland Heid
Ton – David Huggel, Laurenz Fregnan
Requisite – Mirjam Scheerer und Team
Maske – Daniela Hoseus
Ankleidedienst – Jessica Kube, Cornelia Peter,
Charlotte Christen, Anne Hälgl, Florentino Mori,
Désirée Müller

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen
Werkstätten hergestellt.

Mit:

Andrea Bettini
Barbara Colceriu
Josefin Fischer
Julian Anatol Schneider
Live-Musik und Museumsguide – Jia Lim

Handelnde Figuren:

Museumsbesucher:innen und ein Museumsguide
Frummel Besucher:innen und Verkäufer:innen
Ein Hirte/Bäuer:innen
Alchemist:innen/der König
Der Homunculus
Burgfräulein
Frauen im Wald
Investor:innen/ein Pirat
Vögel

Szenen:

01 Im Museum ist es irgendwie so schön kühl
02 Frummel (Freezing Rummel)
03 Bäuer:innenaufstand – Commons sind für alle da
04 Alchemielabor
05 Homunculus
06 Die Burgfräulein im Turm
07 Das Ritual
08 Auf hoher See
09 Die Vögel singen ein Lied



Hendrick Avercamp «Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern» Um 1608
© Rijksmuseum, Amsterdam

Die Welt aus den Angeln

Wir sind nicht nur intellektuelle Erben der Aufklärung, sondern auch und besonders ihrer schmutzigen Kompromisse, denn wie jede andere kulturelle Äusserung unserer Zivilisation wurde auch die Philosophie nicht nur von Ideen, sondern auch von Interessen geformt und die waren auf der Seite der erstarkenden Macht der Mittelklasse, die ihre Ansprüche begründen, ihren Wohlstand aber gleichzeitig schützen musste. (...)

Das paradoxe, doppelte Erbe des 17. Jahrhunderts – der Widerspruch zwischen Selbstinteresse und Selbstbild der Mittelklasse, der immer zu einem gewissen Mass an Heuchelei führt – ist ungebrochen. Wir sprechen über universelle Menschenrechte, aber unser Wirtschaftswachstum beruht noch stärker auf Ausbeutung von Menschen und natürlichen Ressourcen als das im Europa der Kleinen Eiszeit.

Wenn aber der Widerspruch derselbe ist, so ist doch der Kontext ein ganz anderer. Im 17. Jahrhundert wurde der Klimawandel noch nicht als globales

Ereignis verstanden, und selbst wenn das der Fall gewesen wäre, so hätten die Gesellschaften Europas wohl kaum effektiver reagiert, denn die wissenschaftliche Methode war noch nicht allgemein anerkannt, die Machtverhältnisse zu lokalisieren und die etablierten politischen Verhältnisse zu stark, um zu handeln.

Heute wissen wir, dass der uns bevorstehende Klimawandel seinen Ursprung in unserer industriellen Entwicklung hat und wir verstehen, dass wir seine noch nicht abschätzbaren Folgen zumindest weniger katastrophal machen könnten, wenn wir rasch und entschieden darauf reagieren würden. Wir sind die erste Generation der Menschheitsgeschichte, die eine relativ klare Konzeption davon hat, was ihr Erbe an die Zukunft sein wird.

Philipp Blom «Die Welt aus den Angeln – Eine Geschichte der Kleinen Eiszeit 1570 bis 1700 sowie der Entstehung der modernen Welt, verbunden mit einigen Überlegungen zum Klima der Gegenwart» dtv 2018